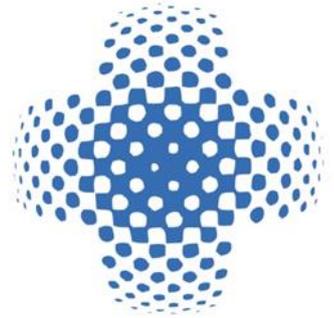


Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



„Ist einer da, der zu mir hält?“

Bausteine für die
Gestaltung des Konfirmandenunterrichts
und für einen Gottesdienst
zur GAW-Konfirmandengabe 2020

von Pfarrerin Eva Fitschen

Hrsg. vom
Gustav-Adolf-Werk e.V.
Diasporawerk der
Evangelischen Kirche in Deutschland
Pistorisstraße 6 • 04229 Leipzig
jugendarbeit@gustav-adolff-werk.de

Materialdownloads und -bestellungen:
www.gustav-adolff-werk.de/konfigabe_material.html

www.gustav-adolff-werk.de

Inhalt

	Seite
1. Was mir Musik bedeutet – ein Austausch	3
2. Musik in der Bibel	3
3. Ich brauche jemanden. Ich will nicht allein sein.	4
4. „Ist einer da, der zu mir hält?“ – Die Konfirmandengabe 2020 des GAW	5
5. Erarbeitung eines Gottesdienstes	6
 Material	
M1.1 – M1.7 Die Bedeutung von Musik in der Bibel	7-11
M2 Ist einer da, der zu mir hält? (freie Erzählung nach 1. Sam 16 – 2. Sam 1)	12
M3 Mein Gebet/mein Lied	13
M4 Konfi-Gabe 2020 des Gustav-Adolf-Werks (GAW)	13
M5 Vorschlag für den Gottesdienstablauf	13
M6 Liedvorschläge	14
M7 Psalm 18 (in Auszügen)	15
M8.1 Verkündigungsteil – Was mir Musik bedeutet	16
M8.2 Verkündigungsteil – Vorstellung der Geschichte	16
M8.3 Verkündigungsteil – Aktion	16
M9 Fürbitten	17

1. Was mir Musik bedeutet – ein Austausch

- **Ziel:** Die KonfirmandInnen werden sich im Gespräch miteinander darüber klar, welche Bedeutung Musik für sie im Leben hat.
In der vorherigen Unterrichtsstunde/beim vorherigen Konfi-Treff haben die KonfirmandInnen den Auftrag bekommen, ihre Lieblingsmusik mitzubringen (Handy, CD) und sich eine Stelle (max. 1 Minute) auszusuchen, die sie den anderen vorspielen möchten. Unbedingt sollte auf die Möglichkeit hingewiesen werden, dass, wer das möchte und kann, gern auch live etwas vorspielen darf (Gitarre, Geige, Klavier, wenn in der Gemeinde vorhanden, Saxophon, Flöte ...)
- **Impuls:** Ihr habt alle eure Lieblingsmusik mitgebracht. Wie besprochen darf diese heute jede/r eine Minute vorspielen, live oder vom Band. Bevor Ihr eure Musik zum Erklingen bringt, sagt uns bitte, um welche Musik es sich handelt und was sie für euch besonders macht.
- **Vorstellen der Lieblingsmusik**
- **Gespräch im Plenum**
Impuls: Überlegt noch einmal kurz, was Ihr gehört habt, gesprochen und musikalisch. Dann lasst uns sammeln: Welche Motive gibt es, Musik zu hören oder selbst zu machen? Ich schreibe eure Ergebnisse stichpunktartig mit. (Mögliche Ergebnisse: um „runterzukommen“, wenn ich total glücklich bin, wenn ich traurig bin, wenn ich mich verlassen fühle, weil ich gern was mit anderen zusammen mache ...)

2. Musik in der Bibel

- **Ziel:** Die Konfirmandinnen erfahren oder erinnern sich daran, dass in den biblischen Geschichten im Alten und Neuen Testament Musik eine wichtige Rolle spielt. Menschen drücken darin ihre Gefühle aus oder nutzen sie als Weg, mit Gott in Kontakt zu kommen.
- **Partnerarbeit:** Jeweils einen biblischen Text (M1.1 bis M1.7) lesen, miteinander die Fragen beantworten und die Ergebnisse anschließend der Gruppe vorstellen.
- **Plenum:** Vorstellung der Ergebnisse und freier Austausch darüber.
(Wahrscheinlich stellen die KonfirmandInnen Verbindungen zu ihren eigenen Erlebnissen mit Musik her. Wenn nicht, sollte dies von der Leitung angeregt werden.)
- **Zusammenfassung:** Auch in der Bibel spielt Musik eine wichtige Rolle. Sie ist Ausdruck von Lob und Dankbarkeit, von Kraft, aber auch von Angst und Mutlosigkeit und der Hoffnung, nicht allein zu bleiben

3. Ich brauche jemanden. Ich will nicht allein sein.

- **Ziel:** Die KonfirmandInnen erkennen, dass Menschen zu allen Zeiten die Sehnsucht hatten, dass jemand für sie da ist, der sie bedingungslos annimmt, der zu ihnen hält. In biblischen Texten finden sie exemplarisch festgehalten, dass das Gott und Menschen sein können.
 - **Impuls:** Ihr habt eben neben anderen biblischen Texten auch Psalmen kennengelernt. Sehr viele Psalmen hat David gedichtet. Für ihn war das Singen, das er oft mit einem Saiteninstrument begleitete, ganz wichtig. Davon erzählt die Geschichte, die ihr gleich hören werdet. Macht Euch im Kopf einen kleinen Notizzettel, auf dem ihr mindestens drei wichtige Gedanken festhaltet.
 - **Geschichte hören:** M2
 - **Plenum:** freies Gespräch über die Inhalte der gedanklichen Notizzettel
 - **Zusammenfassung:** Ihr habt sehr viele Beobachtungen gemacht. Besonders ist euch die Trauer um und die Sehnsucht nach Jonathan bei David aufgefallen, aber auch, dass er in der Musik Trost und Mut weiterzumachen gefunden hat und schließlich, dass er sich auch von Gott nicht allein gelassen fühlte.
 - **Einzelarbeit:** Schreibt ein kleines Gebet oder Lied, in dem ihr Gott sagt, was ihr euch von ihm wünscht, was ihr braucht, wie froh ihr seid, dass er da ist ... Ihr könnt einen der Gebetsanfänge auf M3 fortsetzen und den anderen einfach durchstreichen beide durchstreichen und alles selbst schreiben.

4. „Ist da einer, der zu mir hält“ – die Konfi-Gabe 2020 des GAW

- **Ziel:** Die KonfirmandInnen lernen die Aktion „Konfirmandengabe 2020“ des GAW kennen. Sie erfahren, dass bei den beiden Projekten Musik eine wichtige Rolle spielt.
 - **Allg. Informationen zum GAW:** Dies kann als kurzer Input durch den/die Lehrende/n geschehen oder indem die KonfirmandInnen sich selbst auf der Internetseite des GAW informieren (www.gustav-adolf-werk.de/gustav-adolf-werk.html; www.gustav-adolf-werk.de/leitbild.html; [www.gustav-adolf-werk.de/chronik.html])
 - **Plenum:** In diesem Jahr hat das GAW zwei Projekte für die Konfirmandengabe ausgesucht, bei denen Jugendlichen die Möglichkeit gegeben wird, Musik zu machen. Welche Gründe könnten dafürgesprochen haben?
Austausch der Ergebnisse: Musik hilft, macht froh, darin kann man sich ausdrücken, man kann etwas Schönes machen, man kann den Krieg vergessen, Leben ist mehr als Essen, Trinken, Schule
 - **Partnerarbeit:** Sucht euch eine/n PartnerIn und lest zunächst jede/r für sich den Flyer durch, den ich euch austeile, dann erzählt einander von dem Jungen, über das/den ihr gelesen habt. (Flyer zu den Projekten in Argentinien und Libanon, Konfi-Gabe 2020). Nehmt dazu das kleine Aufgabenblatt M3.
 - **Zusammenfassung:** Ihr habt das Schicksal von zwei Jungen kennengelernt, die sehr auf die Hilfe von Menschen und auch von euch angewiesen sind. Es wäre super, wenn ihr von eurem Konfi-Geld etwas abgeben würdet. Aber ihr könnt noch mehr tun: Ihr gestaltet einen Gottesdienst, in dem ihr der Gemeinde von diesen beiden Projekten erzählt und dafür Kollekte sammelt.

5. Erarbeitung eines Gottesdienstes

Ziel: Die KonfirmandInnen sollen mit dem Gottesdienst der Gemeinde die beiden Konfirmandengaben-Projekte vorstellen und dabei ihre Erkenntnisse/ Erfahrungen zum Thema Musik und „Ist einer da, der zu mir hält“ mit einfließen lassen.

Folgende Bausteine sollen erarbeitet werden:

- Gottesdienstablauf **(M5)**
- Liedauswahl **(M6)**
- Psalm: Vorschlag übernehmen oder aus ihren Gebeten (s. 4.) einen eigenen Psalm formulieren **(M7)**
- Verkündigungsteil – Was mir Musik bedeutet **(M8.1)**
- Verkündigungsteil – Vorstellung der Geschichte **(M8.2)**
- Verkündigungsteil – Aktion **(M8.3)**
- Info zum Spendenzweck Konfirmandengabe 2020 mithilfe der Flyer formulieren
- Fürbitten formulieren oder Vorschlag übernehmen/überarbeiten **(M9)**

M1.1**Die Bedeutung von Musik in der Bibel**

1. Lies den untenstehenden Text!
2. Welche Person(en) machen Musik?
3. Womit machen sie Musik?
4. Was ist der Anlass, Musik zu machen?
5. Welche Gefühle werden mit der Musik ausgedrückt?

2. Mose 15, 20.21:

20 „Da nahm Mirjam, die Prophetin, Aarons Schwester, eine Pauke in ihre Hand, und alle Frauen folgten ihr nach mit Pauken im Reigen.

21 Und Mirjam sang ihnen vor: Lasst uns dem HERRN singen, denn er ist hoch erhaben; Ross und Reiter hat er ins Meer gestürzt.“

Diesen Versen geht die Geschichte voraus, wie das Volk Israel auf seiner Wanderung durch die Wüste am Roten Meer angekommen ist. Hinter ihnen tauchen die Soldaten des Pharaos auf. Sie sollen die Israeliten umbringen. Da erleben die Israeliten, wie sich das Meer vor ihnen öffnet und sie trockenen Fußes hindurchgehen können. Als sie das andere Ufer erreichen, sehen sie die Ägypter hinter sich auf der anderen Seite. In dem Moment kommt das Wasser zurück und die ägyptischen Soldaten ertrinken. Die Israeliten sind gerettet.

M1.2**Die Bedeutung von Musik in der Bibel**

1. Lies den untenstehenden Text!
2. Welche Person(en) machen Musik?
3. Womit machen sie Musik?
4. Was ist der Anlass, Musik zu machen?
5. Welche Gefühle werden mit der Musik ausgedrückt?

Psalm 18, 1-7:

1 Von David, dem Knecht des HERRN, der zum HERRN die Worte dieses Liedes redete, als ihn der HERR errettet hatte von der Hand aller seiner Feinde und von der Hand Sauls; vorzusingen.

2 Und er sprach: Herzlich lieb habe ich dich, HERR, meine Stärke! 3 HERR, mein Fels, meine Burg, mein Erretter; mein Gott, mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils und mein Schutz! 4 Ich rufe an den HERRN, den Hochgelobten, so werde ich vor meinen Feinden errettet. 5 Es umfingen mich des Todes Bande, und die Fluten des Verderbens erschreckten mich. 6 Des Totenreichs Bande umfingen mich, und des Todes Stricke überwältigten mich. 7 Als mir angst war, rief ich den HERRN an und schrie zu meinem Gott. Da erhörte er meine Stimme von seinem Tempel, und mein Schreien kam vor ihn zu seinen Ohren.

M1.3**Die Bedeutung von Musik in der Bibel**

1. Lies den untenstehenden Text!
2. Welche Person(en) machen Musik?
3. Womit machen sie Musik?
4. Was ist der Anlass, Musik zu machen?
5. Welche Gefühle werden mit der Musik ausgedrückt?

Psalm 33, 1-4:

1 Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten; die Frommen sollen ihn recht preisen. 2 Danket dem HERRN mit der Harfe; lobsinget ihm zur Harfe von zehn Saiten! 3 Singet ihm ein neues Lied; spielt schön auf den Saiten mit fröhlichem Schall! 4 Denn des HERRN Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss.

M1.4**Die Bedeutung von Musik in der Bibel**

1. Lies den untenstehenden Text!
2. Welche Person(en) machen Musik?
3. Womit machen sie Musik oder soll Musik gemacht werden?
4. Was ist der Anlass, Musik zu machen?
5. Welche Gefühle werden mit der Musik ausgedrückt?

Psalm 150

1 Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht! 2 Lobet ihn für seine Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit! 3 Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen! 4 Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen! 5 Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit klingenden Zimbeln! 6 Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Halleluja!

M1.5**Die Bedeutung von Musik in der Bibel**

1. Lies den untenstehenden Text!
2. Welche Person(en) machen Musik?
3. Womit machen sie Musik oder soll Musik gemacht werden?
4. Was ist der Anlass, Musik zu machen?
5. Welche Gefühle werden mit der Musik ausgedrückt?

Josua 6, 2-22

2 Da sprach der HERR zu Josua: Sieh, ich habe Jericho samt seinem König und seinen Kriegersleuten in deine Hand gegeben. 3 Lass alle Kriegsmänner einmal rings um die Stadt herumgehen, und tu so sechs Tage lang. 4 Und lass sieben Priester sieben Posaunen tragen vor der Lade her, und am siebenten Tage zieht siebenmal um die Stadt und lass die Priester die Posaunen blasen. 5 Und wenn man das Horn bläst und ihr den Schall der Posaune hört, so soll das ganze Volk ein großes Kriegsgeschrei erheben. Dann wird die Stadtmauer einfallen, und das Volk soll hinaufsteigen, ein jeder, wo er gerade steht. 6 Da rief Josua, der Sohn Nuns, die Priester und sprach zu ihnen: Tragt die Bundeslade und lasst sieben Priester sieben Posaunen tragen vor der Lade des HERRN. 7 Zum Volk aber sprach er: Geht hin und zieht um die Stadt; und wer bewaffnet ist, soll vor der Lade des HERRN hergehen. 8 Als Josua das dem Volk gesagt hatte, trugen die sieben Priester sieben Posaunen vor dem HERRN her und gingen und bliesen die Posaunen, und die Lade des Bundes des HERRN folgte ihnen nach. 9 Und wer bewaffnet war, ging vor den Priestern her, die die Posaunen bliesen, und das übrige Volk folgte der Lade nach, und man blies immerfort die Posaunen. 10 Josua aber gebot dem Volk und sprach: Ihr sollt kein Kriegsgeschrei erheben noch eure Stimme hören lassen, noch soll ein Wort aus eurem Munde gehen bis auf den Tag, an dem ich zu euch sage: »Macht ein Kriegsgeschrei!« Dann sollt ihr das Kriegsgeschrei erheben. 11 So ließ er die Lade des HERRN einmal rings um die Stadt ziehen, und sie kamen zurück in das Lager und blieben über Nacht im Lager. 12 Und Josua machte sich früh am Morgen auf, und die Priester trugen die Lade des HERRN. 13 So trugen die sieben Priester die sieben Posaunen vor der Lade des HERRN her und bliesen immerfort die Posaunen; und wer bewaffnet war, ging vor ihnen her, und das übrige Volk folgte der Lade des HERRN, und man blies immerfort die Posaunen. 14 Am zweiten Tage gingen sie auch einmal um die Stadt und kamen zurück ins Lager. So taten sie sechs Tage. 15 Am siebenten Tage aber, als die Morgenröte aufging, machten sie sich früh auf und zogen in derselben Weise siebenmal um die Stadt; nur an diesem Tag zogen sie siebenmal um die Stadt. 16 Und beim siebenten Mal, als die Priester die Posaunen bliesen, sprach Josua zum Volk: Macht ein Kriegsgeschrei! Denn der HERR hat euch die Stadt gegeben. 17 Aber diese Stadt und alles, was darin ist, soll dem Bann des HERRN verfallen sein. Nur die Hure Rahab soll am Leben bleiben und alle, die mit ihr im Hause sind; denn sie hat die Boten verborgen, die wir aussandten. 18 Allein hütet euch vor dem Gebannten und lasst euch nicht gelüsten, etwas von dem Gebannten zu nehmen und das Lager Israels in Bann und Unglück zu bringen. 19 Aber alles Silber und Gold samt dem ehernen und eisernen Gerät soll dem HERRN geheiligt sein, dass es zum Schatz des HERRN komme. 20 Da erhob das Volk ein Kriegsgeschrei, und man blies die Posaunen. Und als das Volk den Schall der Posaunen hörte, erhob es ein großes Kriegsgeschrei. Da fiel die Mauer um, und das Volk stieg zur Stadt hinauf, ein jeder, wo er gerade stand. So nahmen sie die Stadt ein.

M1.6**Die Bedeutung von Musik in der Bibel**

1. Lies den untenstehenden Text!
2. Welche Person(en) machen Musik?
3. Womit machen sie Musik oder soll Musik gemacht werden?
4. Was ist der Anlass, Musik zu machen?
5. Welche Gefühle werden mit der Musik ausgedrückt?

Psalm 42, 1-10:

Eine Unterweisung der Korachiter, vorzusingen. 2 Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. 3 Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue? 4 Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht, weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott? 5 Daran will ich denken und ausschütten mein Herz bei mir selbst: wie ich einherzog in großer Schar, mit ihnen zu wallen zum Hause Gottes mit Frohlocken und Danken in der Schar derer, die da feiern. 6 Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er mir hilft mit seinem Angesicht. 7 Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir, / darum gedenke ich an dich im Lande am Jordan und Hermon, vom Berge Misar. 8 Deine Fluten rauschen daher, / und eine Tiefe ruft die andere; alle deine Wasserwogen und Wellen gehen über mich. 9 Am Tage sendet der HERR seine Güte, und des Nachts singe ich ihm und bete zu dem Gott meines Lebens. 10 Ich sage zu Gott, meinem Fels: Warum hast du mich vergessen? Warum muss ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt?

Die Bedeutung von Musik in der Bibel

1. Lies den untenstehenden Text!
2. Welche Person(en) machen Musik?
3. Womit machen sie Musik oder soll Musik gemacht werden?
4. Was ist der Anlass, Musik zu machen?
5. Welche Gefühle werden mit der Musik ausgedrückt?

1. Samuel 16, 14-22:

14 Der Geist des HERRN aber wich von Saul, und ein böser Geist vom HERRN verstörte ihn. 15 Da sprachen die Knechte Sauls zu ihm: Siehe, ein böser Geist von Gott verstört dich. 16 Unser Herr befehle nun seinen Knechten, die vor ihm stehen, dass sie einen Mann suchen, der auf der Harfe gut spielen kann, damit, wenn der böse Geist Gottes über dich kommt, er mit seiner Hand darauf spiele, und es besser mit dir werde. 17 Da sprach Saul zu seinen Knechten: Seht nach einem Mann, der des Saitenspiels kundig ist, und bringt ihn zu mir. 18 Da antwortete einer der jungen Männer und sprach: Ich habe gesehen einen Sohn Isais, des Bethlehemiters, der ist des Saitenspiels kundig, ein tapferer Mann und tüchtig zum Kampf, verständig in seinen Reden und schön, und der HERR ist mit ihm. 19 Da sandte Saul Boten zu Isai und ließ ihm sagen: Sende deinen Sohn David zu mir, der bei den Schafen ist. 20 Da nahm Isai einen Esel und Brot und einen Schlauch Wein und ein Ziegenböcklein und sandte es Saul durch seinen Sohn David. 21 So kam David zu Saul und diente ihm. Und Saul gewann ihn sehr lieb, und er wurde sein Waffenträger. 22 Und Saul sandte zu Isai und ließ ihm sagen: Lass David mir dienen, denn er hat Gnade gefunden vor meinen Augen. 23 Wenn nun der Geist Gottes über Saul kam, nahm David die Harfe und spielte darauf mit seiner Hand. So erquickte sich Saul, und es ward besser mit ihm, und der böse Geist wich von ihm.

Ist einer da, der zu mir hält? (freie Erzählung nach 1. Sam 16 – 2. Sam 1)

Behutsam gleiten Davids Finger über die Saiten. Zögernd folgt ein Ton dem andern. Bisher hatte ihm die Musik immer geholfen – auch dann, wenn er einsam und traurig war. Er war überzeugt, die Musik hat Gott ihm ins Herz gegeben. Immer hat er die Kraft gespürt. Sie hat ihn gehalten, ihm aus seiner Trauer oder Einsamkeit herausgeholfen. Heute scheinen die Töne leer, ohne Trost. Zu groß ist seine Trauer. Sein Freund Jonathan ist im Krieg mit den Philistern ums Leben gekommen. David ist untröstlich. Einen besseren Freund als Jonathan konnte man sich nicht wünschen. Immer hatte er zu ihm gehalten. Ewige Freundschaft hatten sie einander geschworen. Nichts konnte einen Keil zwischen sie treiben. Auch Jonathans Vater Saul nicht, der König von Israel. Auch er ist in diesem Kampf ums Leben gekommen. Auch um ihn trauert David. Hätte Saul ihn damals nicht an seinen Hof geholt, er hätte Jonathan nie kennengelernt. Damals, als alles begann ...

Wie von selbst greifen Davids Finger in die Saiten und er spielt die Melodie, die ihm so oft schon während seiner Zeit als Hirte Mut gemacht hat. Immer wenn es für seine Herde gefährlich wurde, hatte er sie gespielt und wilde Tiere mutig vertrieben – und später dann auch diesen riesengroßen Philister Goliath. Mit einem einzigen Stein aus seiner Schleuder hatte er ihn zu Boden gestreckt. Und auch da war ihm eine Melodie im Ohr und er spürte, dass er in dieser gefährlichen Lage nicht allein war. Am Hof des König Sauls hatte man von dieser mutigen Tat gehört und auch, wie gut er auf der Harfe spielen konnte. Daraufhin hatte ihn König Saul zu sich rufen lassen. Er hoffte, durch die Musik die bösen Geister und Gedanken, die ihn bisweilen verfolgten, loszuwerden. Und wegen seiner Tapferkeit und Klugheit machte ihn dann zu einem wichtigen Mann in seinem Heer. Oft saß er zusammen mit Sauls Söhnen am Tisch. Mit Jonathan hatte er sich sofort gut verstanden. Was haben sie nicht alles miteinander unternommen. Ihm konnte er alles anvertrauen. Er war der erste Hörer, wenn er sich wieder ein neues Lied ausgedacht hatte.

Mit König Saul war am Anfang auch alles gut. Aber dann wurde es immer schwieriger. Er war eifersüchtig auf seine Erfolge als Feldherr. Mehr als einmal hatte er versucht, ihn, David, umzubringen. Auch die Freundschaft zu Jonathan war ihm ein Dorn im Auge. Natürlich hatte er gemerkt, dass Jonathan David jedes Mal rechtzeitig warnte, so dass er fliehen konnte. Wieder fangen Davids Finger an, eine Melodie zu zupfen. Traurig klingt sie, voller Fragezeichen „Warum nur musste Jonathan sterben?“ – „Warum hat er mich allein gelassen?“ – „Warum hat Gott das zugelassen?“ – „Ist einer da, der zu mir hält?“

David spielt weiter und nach und nach verändert sich die Melodie. Zwischen den düsteren Moll-Akkorden klingt immer wieder mal eine fröhliche Melodie auf ... Wie gern würde David jetzt Jonathans Meinung dazu hören. Er war immer so ehrlich „Zu kitschig!“, sagte er manchmal. Aber auch „Ich kann heraushören, dass du Gott anflehst!“ Oder „Heute geht's dir richtig gut. Das klingt total optimistisch.“ Ganz genau hat David die Stimme von Jonathan noch im Ohr – und der Gedanke, sie nie mehr zu hören, tut einfach nur weh ...

Und dann spielen seine Finger wie von selber weiter – und ein neues Lied entsteht: „Als mir angst war, rief ich den HERRN an und schrie zu meinem Gott. Da erhörte er meine Stimme ...“ (Ps 18,7).

Ganz allmählich konnte David es wieder spüren – Da ist da einer, der zu mir hält.

M3**Mein Gebet/mein Lied**

Ach, Gott, manchmal frage ich

Guter Gott, ich bin so froh, dass ...

Gott, ich weiß nicht weiter. Hilf mir doch, dass ...

M4**Konfi-Gabe 2020 des Gustav-Adolf-Werk (GAW):**

1. In welchem Land lebt der Junge?
2. Wie ist die Situation in diesem Land?
3. Wie hilft das GAW
4. Welche Rolle spielt Musik in dem Projekt?

M5**Vorschlag für den Gottesdienstablauf**

- Musik zum Eingang
- Begrüßung/Votum
- Lied
- Psalm 18 (in Auszügen) (M6)
- Lied
- Lesung
- Glaubensbekenntnis
- Lied
- Verkündigungsteil (M7)
 - Was mir Musik bedeutet
 - Erzählung/Darstellung der Geschichte
 - Aktion
- Lied
- Abkündigungen mit Info zum Spendenzweck
- Fürbitten und Vater unser
- Lied
- Segen

Liedvorschläge:

EG 334 „Danke für diesen guten Morgen“

EG 455 „Morgenlicht leuchtet“

EG 456 „Vom Aufgang der Sonne“

EG 432 „Gott gab uns Atem, damit wir leben“

EG 615 (Ausz. Bayern/Thüringen) „Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt“

EG 628 (Ausz. Bayern/Thüringen) „Hoffnung, die dunkle Nacht erhellt“

EG 629 (Ausz. Bayern/Thüringen) „Aus der Tiefe rufe ich zu dir“

EG 634 (Ausz. Bayern/Thüringen) „Lass uns in deinem Namen, Herr“

EG 209, 1-4 „Ich möcht', dass einer mit mir geht“

„Das wünsch ich sehr“ MKL Nr. 5

„Du verwandelst meine Trauer in Freude“ MKL Nr. 9

„Bist zu uns wie ein Vater“, in Singt von Hoffnung, Neue Lieder für die Gemeinde, Evangelische Verlagsanstalt, Nr. 47

EG 188 „Vater, unser Vater“

„Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen“, in Singt von Hoffnung, Neue Lieder für die Gemeinde, Evangelische Verlagsanstalt, Nr. 65

EG 170 „Komm, Herr, segne uns“

EG 572 (Ausz. Bayern/Thüringen) „Herr, wir bitten, komm uns segne uns“

Psalm 18 (in Auszügen)

Von David, dem Knecht des HERRN, der zum HERRN die Worte dieses Liedes redete, als ihn der HERR errettet hatte von der Hand aller seiner Feinde und von der Hand Sauls; vorzusingen.

Und er sprach: Herzlich lieb habe ich dich, HERR, meine Stärke!

HERR, mein Fels, meine Burg, mein Erretter;
mein Gott, mein Hort, auf den ich traue,
mein Schild und Horn meines Heils und mein Schutz!

Ich rufe an den HERRN, den Hochgelobten,
so werde ich vor meinen Feinden errettet.

Es umfingen mich des Todes Bande,
und die Fluten des Verderbens erschreckten mich.

Des Totenreichs Bande umfingen mich,
und des Todes Stricke überwältigten mich.

Als mir angst war, rief ich den HERRN an
und schrie zu meinem Gott.

Da erhörte er meine Stimme von seinem Tempel,
und mein Schreien kam vor ihn zu seinen Ohren.

Er streckte seine Hand aus von der Höhe und fasste mich
und zog mich aus großen Wassern.

Der HERR ward meine Zuversicht.

Er führte mich hinaus ins Weite,
er riss mich heraus; denn er hatte Lust zu mir.

Der Herr lebt! Gelobt sei mein Fels!

Der Gott meins Heils sei hoch erhoben.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

M8.1**Verkündigungsteil – Was mir Musik bedeutet**

Die Konfirmandinnen erzählen der Gemeinde, was ihnen Musik bedeutet, welche Gefühle sie damit ausdrücken können ... Cool wäre es, wenn sie das mit Musik untermalen würden ...

M8.2**Verkündigungsteil – Vorstellung der Geschichte**

Je nach Lust und Laune und Kreativität der KonfirmandInnen gäbe es folgende Möglichkeiten:

- Die Geschichte von David könnte vorgelesen werden, so wie die KonfirmandInnen sie selbst gehört (M2)
- Die Konfirmandinnen spielen einzelne Szenen aus der David-Geschichte (David bei seiner Herde – David spielt für König Saul auf seiner Harfe – David besiegt Goliath – David freundet sich mit Jonathan an – David trauert um Jonathan und Saul) Dabei sollte immer die Bedeutung der Musik mitvorkommen.

M8.3**Verkündigungsteil – Aktion**

Als Symbol zur Vertiefung bieten sich Musiknoten (🎵) an, die aus festerem Papier oder Karton ausgeschnitten werden. Sie müssten so groß sein, dass sie beschriftet werden können. Die Gottesdienstbesucher werden eingeladen, auf ihre Note ein Gebetsanliegen zu schreiben. Auf einem Papierband (Tapetenrolle) mit Notenzeilen, das im Altarraum liegt oder im Altarraum aufgehängt wird, können nun die beschrifteten Noten zu einer Melodie gelegt/geklebt werden.

Fürbitten

Gott, du hältst zu uns.
Du gibst unserem Leben die Melodie.
Manchmal ist sie fröhlich, manchmal traurig, manchmal schräg, manchmal traumhaft schön.
Dafür danken wir dir.

Vielen Menschen geht es nicht so gut wie uns.
Viele Menschen fragen: „Ist einer da, der zu mir hält?“
Sie leiden unter Krieg und Armut. Sie wissen oft nicht wie es weitergehen soll.
Ihre Lebensmelodie scheint verstummt.

Deshalb bitten wir dich heute für Menschen in Syrien.
Hilf, dass die Menschen wieder im Frieden leben können.
Hilf, dass sie ihre Häuser, Schulen und Krankenhäuser wiederaufbauen können.
Hilf, dass sie aus den Flüchtlingslagern zurückkehren können.
Hilf, dass junge Menschen Aussicht auf ein Leben haben, in dem sie ihre eigene Lebensmelodie singen können.

Wir bitten dich heute für Menschen in Argentinien.
Hilf, dass die Menschen ausreichend Lebensmittel und Medikamente bekommen.
Hilf, dass die Kinder zur Schule gehen können und Platz zum Spielen und für ihre Hobbys haben.
Hilf, dass sie ihre eigene Lebensmelodie singen können, die sie froh macht.

Wir bitten dich heute für Menschen in unserem Land.
Hilf, dass sie fröhlich und hoffnungsvoll in die Zukunft und auf ihr Leben sehen.
Hilf, dass Kranke wieder gesundwerden, dass Traurige wieder froh werden.
Hilf, dass alle respektvoll miteinander umgehen und sich gegenseitig Raum zum Leben lassen.
Hilf, alle Lebensmelodien zu einem großen Ganzen werden.

Wir bitten ich für uns.
Hilf uns, die Augen offen zu halten und die Not anderer Menschen zu sehen.
Hilf uns, gute Ideen zu entwickeln, dass wir Spenden zusammenbekommen.
Hilf uns, dass wir auch selbst etwas abgeben und nicht geizig sind.
Hilf uns, Lieder zu singen, die von Frieden und Gerechtigkeit auf der ganzen Welt erzählen.

Gemeinsam beten wir:
Vater unser ...